

## Kurzbiografien



**Prof. Dr. Markus Köster** leitet seit 2002 das LWL-Medienzentrum für Westfalen, eine Kultur- und Bildungseinrichtung, zu deren Aufgaben unter anderem die Förderung der schulischen und außerschulischen Medienbildung gehört. Seit 2008 ist er auch Leiter von FILM+SCHULE NRW, zudem stellv. Leiter der Medienberatung NRW. Mit beiden Initiativen sowie dem Online-Dienst EDMOND NRW nimmt das LWL-Medienzentrum auch landesweite Aufgaben in Nordrhein-Westfalen wahr. Nach seinem Studium in Münster und Brighton war er Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Westfälischen Institut für Regionalgeschichte und hauptamtlicher Dozent an der Katholisch-Sozialen Akademie Franz Hitze Haus. Er ist Honorarprofessor am Historischen Seminar der Universität Münster und hat zahlreiche Texte und audiovisuelle Medien zur Geschichte von Film und Fotografie und zum Medieneinsatz in der Bildungsarbeit veröffentlicht.

**Kabarettist Abdelkarim** wurde 1981 als Sohn marokkanischer Einwanderer in Bielefeld geboren. Er studierte Jura an der Universität Bochum. Seit 2010 arbeitet Abdelkarim hauptberuflich als Comedian und wurde bereits mit renommierten Kabarettpreisen ausgezeichnet (Jurypreis des großen Kleinkunstfestivals der Wühlmäuse 2011, Gewinner des Jahresfinals 2010 zum NDR Comedy Contest und Hölzerner Stuttgarter Besen 2012 beim SWR Kabarettfestival, 2015 Bayerischer Kabarettpreis in der Kategorie Senkrechstarter). Abdelkarim ist Stammgast in fast allen gängigen Kabarett- und Comedy-Formaten im TV (ARD Satiregipfel, Die Anstalt / ZDF, SWR Spätschicht, Nightwash WDR / einsfestival, Willkommen bei Mario Barth, u.v.m.). Seit März 2013 moderiert er seine erste eigene Fernsehreihe „StandUpMigranten“, die vierzehntägig im ARD-Kanal EinsPlus ausgestrahlt wird. Im Radio ist er regelmäßig bei SWR3 zu hören als "Marokkaner des Vertrauens" und bei 1LIVE bei der "Generation Gag". Mit seinem ersten Soloprogramm „Zwischen Ghetto und Germanen“ ist er auf Deutschland-Tournee.





**Für Sylvia Löhrmann** hat Schule immer eine besondere Bedeutung im Leben eingenommen, schon in der Kindheit. Als die Familie von Essen-Bergeborbeck nach Witten umzog, setzte sie als Dreizehnjährige durch, dass sie an ihrem katholischen Mädchengymnasium bleiben durfte. Fünf Jahre lang fuhr sie vier Stunden am Tag Zug. Nach dem Abitur studierte Sylvia Löhrmann Englisch und Deutsch auf Lehramt und wurde Lehrerin in Solingen. In der Messerstadt fand sie zu den Grünen. Sie wurde Ratsmitglied und Fraktionssprecherin in Solingen und 1995 Landtagsabgeordnete im Düsseldorfer Landtag. Dort wirkte sie als Parlamentarische Geschäftsführerin, Fraktionssprecherin und Fraktionsvorsitzende. Nach der Wahl 2010 wurde Löhrmann Ministerin für Schule und Weiterbildung und Stellvertretende Ministerpräsidentin. Sylvia Löhrmann ist in Solingen

heimisch geworden, auch wenn sie sich als echtes Kind des Ruhrgebiets fühlt. Im Jahr 2014 war sie Präsidentin der Kultusministerkonferenz (KMK) und setzte sich besonders für die Themen Erinnerungskultur, Inklusion, Chancengerechtigkeit und Bildungsmonitoring ein. Seit Januar 2015 gestaltet sie die Bildungspolitik als Vize-Präsidentin der KMK weiterhin aktiv mit. Der Lieblingsfilm von Sylvia Löhrmann ist „Der Club der toten Dichter“, weil er bewegend miterleben lässt, wie junge Menschen zu selbstständigem Denken angeregt werden können.

**Dr. Monika Riedel** ist seit März 2013 Mitarbeiterin in der Arbeitsstelle Deutsch als Zweitsprache an der TU Dortmund. Ihre Lehr- und Forschungsschwerpunkte sind Interkulturalität, literarische Mehrsprachigkeit und sprachliche, literarische, mediale und kulturelle Bildung in der Migrationsgesellschaft. Zuvor war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik an der Konstantin-Universität Nitra/Slowakei. Sie verfügt über mehrjährige Erfahrungen in der Lehrerausbildung sowie Fortbildung und Unterrichtserfahrungen mit Deutsch als Fremdsprache im Bereich Schule, Hochschule und Erwachsenenbildung.





**Lilay Huser** wurde in Aydin (Türkei) geboren und kam 1978 nach Deutschland um zu studieren. Sie erwarb ein Diplom als Textilingenieurin. Seit ihrer Schulzeit hat sie in verschiedenen türkischen und interkulturellen Gruppen Theater gespielt. Sie ist Gründungsmitglied des Wupper Theaters. Zurzeit ist sie auf Tournee mit dem Kabarettprogramm der Trockenblumen „Orient Exzess“, eine Wupper-Theater-Produktion. Sie spielte in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen mit, u. a. in „Diebe im Gesetz“ (HR – Tatort), „Einmal Hans mit scharfer Soße“ (Kinofilm), „300 Worte Deutsch“ (Kinofilm), „Danni Lowinski“ (Sat 1), „What A Man“ (Kinofilm), „Almanya – Willkommen in Deutschland“ (Kinofilm), „Türkisch für Anfänger“ (ARD), „Evet, ich will“ (Kinofilm).

**Züli Aladag** ist Regisseur und wurde 1968 in der Türkei geboren, 1973 kam er nach Deutschland. 1996 bis 1999 absolvierte er ein Regiestudium an der Kunsthochschule für Medien in Köln. Preisgekrönte Kurzspielfilme entstanden („Bevor der Tag anbricht“, „Hör Dein Leben“ und „Ausbruch“). Nach dem Studium gründete Aladag die Filmemacher-Initiative JUNGES EUROPÄISCHES KINO (JEK). 2002 feierte Züli Aladag mit dem Boxerdrama „Elefantenherz“ mit Daniel Brühl in der Hauptrolle sein mit mehreren Preisen ausgezeichnetes Kinodebüt. Für den WDR drehte er daraufhin die zwei Tatort-Folgen „Mutterliebe“ und „Erfroren“ und das Drama „Wut“, das mit 15 nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet wurde, darunter der Adolf-Grimme Preis, der Golden Gate Award und die Goldene Kamera. Gemeinsam mit Feo Aladag gründete er 2005 die Produktionsfirma INDEPENDENT ARTISTS, die Feo Aladags Kinodebüt „Die Fremde“ produzierte. 2012 realisierte Züli Aladag die Kinokomödie „300 Worte Deutsch“.





**Kathrin Feldmann** unterrichtet seit 2008 am Eduard-Spranger-Berufskolleg der Stadt Hamm für Technik, Gestaltung und Informatik die Fächer Deutsch und Gestaltungstechnik. In den Bildungsgängen der Höheren Berufsfachschule und des Beruflichen Gymnasiums führt sie regelmäßig Unterrichtsreihen zum Thema Verfilmungen von Lyrik durch. Darüber hinaus hat sie schon zahlreiche außerunterrichtliche Filmprojekte mit unterschiedlichen Schülergruppen durchgeführt. Ein Imagefilm für die Schule, Kurzprosaverfilmungen, Trickfilme oder kurze Infofilme im Bereich der Berufsausbildung sind Beispiele für dort entstandene Werke. In einigen Bildungsgängen am Eduard-Spranger-Berufskolleg ist der Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund sehr hoch. Gerade dort hat sich die praktische Filmarbeit bewährt: Sprachbarrieren können überwunden werden, gegenseitiger Respekt wird gefördert und die Kommunikation in der Klasse verbessert sich.

**Irmgard Heitkemper-Nießen** ist Realschullehrerin mit den Fächern Deutsch, Englisch und katholische Religion. In ihrer Schule engagierte sie sich besonders in der Fachschaft Deutsch, erstellte ein Sprachförderkonzept und arbeitete an der Durchführung des Projektes „Lesementoring“ mit benachbarten Grundschulen und der Kulturwerkstatt „Jugendstil“ mit. Seit 2012 ist Irmgard Heitkemper-Nießen abgeordnete Lehrerin im Dienstleistungszentrum Bildung der Stadt Dortmund. Einer ihrer Tätigkeitsschwerpunkte dort ist die Beratung und Schulzuweisung der neu zugewanderten Kinder und Jugendlichen ohne deutsche Sprachkenntnisse an Dortmunder Schulen der Primarstufe und der Sekundarstufe I. Zum Einstieg in den Schulalltag rüstet sie alle Kinder und Jugendlichen mit einem durch Spenden finanzierten „Schulstarterpack“ aus. Außerdem organisiert sie Lehrerfortbildungen für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache in Kooperation mit der Universität Duisburg/Essen sowie Netzwerktreffen aller beteiligten Lehrerinnen und Lehrer in Vorbereitungsklassen mit verschiedenen Themenschwerpunkten z. B. Traumatisierung und interkulturelle Kompetenz.





**Marlies Baak-Witjes**, Diplompädagogin für Erwachsenenbildung und Lehrerin, ist seit 2008 Geschäftsführerin von FILM+SCHULE NRW und Projektleiterin der SchulKinoWochen NRW. Vor ihrer Zeit im LWL-Medienzentrum für Westfalen in Münster arbeitete sie an Dortmunder Hauptschulen mit hohem Anteil ausländischer Schülerinnen und Schüler und als Medienberaterin für das Medienzentrum Dortmund und die Bezirksregierung Arnsberg. Ihr besonderes Engagement gilt einer „Filmbildung für alle“, auf der Grundlage eines Inklusionsbegriffs, wie ihn auch die UNESCO definiert. Er zielt auf die individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler, unabhängig von Behinderung oder besonderen Lernbedürfnissen, Herkunft, Geschlecht, sozialen oder ökonomischen Voraussetzungen.

**Dr. Anja Wieber** publiziert seit 1998 fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aufsätze zum Thema „Antike und Film“. Nach ihrer Lehrtätigkeit an der Ruhr-Universität Bochum sowie der Universität Duisburg-Essen und verschiedenen Schulformen unterrichtet sie seit 2011 Latein, Geschichte und Literatur am Westfalen-Kolleg Dortmund. Seit 2004 ist sie in der Lehrerfortbildung tätig und wurde im Jahr 2013 im Rahmen einer Qualifizierungsmaßnahme des Landes NRW zur Filmmoderatorin ausgebildet. Seitdem sind ihre Schwerpunkte als Moderatorin „Filmarbeit im Lateinunterricht“ und „Geschichte und Film“.





**Uwe Leonhardt** ist seit Februar 2014 pädagogischer Referent von FILM+SCHULE NRW. Der studierte Film- und Fernsehwissenschaftler hat lange Jahre als Journalist und Filmmacher unter anderem für den WDR gearbeitet. Ab 2003 unterrichtete er mit dem Lehramt für die Sekundarstufe II an verschiedenen Berufskollegs Filmgestaltung. Darüber hinaus war er viele Jahre als Fachmoderator für die Bezirksregierung Arnsberg im Bereich Film und neue Medien in der Lehrerfortbildung tätig und wirkte beim Landesinstitut für Schule NRW in der Lehrplanentwicklung mit. Bei FILM+SCHULE NRW ist er schwerpunktmäßig für die Bereitstellung von Filmen und Unterrichtsmaterial, die systematische Integration von Filmbildung in den Fachunterricht in Absprache mit den Bezirksregierungen und der QUA-LiS, sowie die Qualifizierung von Moderatorinnen und Moderatoren im Kontext Filmbildung zuständig.

**Dr. Barbara Kamp** ist Erziehungswissenschaftlerin und hat ein Lehramtsstudium absolviert. Ihre Promotion verfasste sie zum Thema Lernprozesse. Vor der Gründung ihrer Firma „Methode Film – Kurzfilme und Konzepte“ war sie Programmleiterin eines professionellen Vertriebs für Bildungsmedien. Ihre eigene Firma mit Sitz in Bad Vibel gibt internationale Kurzfilme für die Schule und die berufliche Weiterbildung heraus. Die Filme sind mit einer Vielzahl von Einsatzanregungen und Arbeitsblättern ausgestattet. Themenschwerpunkte sind soziale und kommunikative Kompetenz, Fremdsprachenerwerb und Filmbildung. Ihre Kunden sind Medienzentren, Schulen, Einrichtungen der Lehreraus- und -fortbildung und Einzelpersonen, die dort tätig sind.





**Birgit Kunde** ist Kriminalhauptkommissarin und arbeitet seit dem Jahr 2000 im Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf, einer Landesoberbehörde mit ca. 1300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ihr Arbeitsgebiet ist die Kriminalprävention, insbesondere die Prävention von Jugend-, Gewalt- und Drogenkriminalität, sowie Opferschutz. Schwerpunktmäßig beschäftigt sie sich mit der Prävention von Jugendkriminalität. Zur Unterstützung der polizeilichen Präventionsarbeit konzipiert und erstellt das Programm polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK) zahlreiche Medien unterschiedlichster Art: Broschüren, Flyer, Plakate... und Medienpakete/Filme. Das hier vorgestellte Medienpaket „Mitreden!“ mit den beiden Filmen „Stand up for your rights“ und „My Jihad“ entstand in Zusammenarbeit mit der Hochschule für angewandte Wissenschaft Hamburg und ufuq.de Berlin. Wertvolle Unterstützung leistete ein beratendes Expertengremium.

**Fabio Magnifico** ist Regisseur, Journalist, Filmproduzent und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bielefeld und der Universität zu Köln. Zudem unterhält er eine weitere wissenschaftliche Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Bielefeld, Fachbereich Gestaltung, und mit der Fakultät für Humanwissenschaften der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Nach dem Abitur in Südtalien studierte er Pädagogik, Psychologie und Philosophie an der Universität Bari und danach zwischen 1992 und 1997 an der Universität Bielefeld Erziehungswissenschaft. Nach Abschluss des Studiums gründete er die Medienproduktionsfirma *dvmedia.de* und übernahm die Koordinierung des *Medienpädagogischen Labors* (MPL) der Universität Bielefeld. Noch während des Studiums gründete Magnifico den Fernsehsender *Kanal 21* (offener Kanal für Bielefeld).





**Martin Husemann** ist Referent bei FILM+SCHULE NRW und verantwortlich für die Entwicklung digitaler Materialien zur Filmbildung, die er auch in praxisnahen Fortbildungsveranstaltungen an Schulen oder anderen Bildungseinrichtungen vorstellt. Er koordiniert zudem das landesweite Schulfilmfest NRW und die Netzwerke der Filmbildung NRW, ein Angebot von FILM+SCHULE NRW zur Förderung der Filmbildung auf der kommunalen Ebene. Seit 2001 ist er Medienberater für den Kreis Gütersloh und Leiter des dortigen Medienzentrums. Zudem war er Geschäftsführer des Regionalen Bildungsbüros Gütersloh und stellvertretender Schulleiter einer Gütersloher Grundschule.

**Ann Kristin vom Ort** ist seit 2014 wissenschaftliche Volontärin bei FILM+SCHULE NRW und zuständig für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Initiative. Sie studierte Medienwissenschaft und Germanistik an der Ruhr-Universität Bochum und war studienbegleitend als freie Mitarbeiterin bei einer lokalen Zeitungsredaktion tätig. Ein besonderer Forschungsschwerpunkt im Rahmen des Studiums lag in der Analyse von Gestaltung und Dramaturgie deutscher Filmproduktionen der 1950er bis 1970er Jahre. Weitere Schwerpunkte bildeten Spielfilme aus anderen Kulturkreisen – wie klassische Hindi-Filme oder südamerikanische Thriller – und Animationsfilme verschiedener Kulturen und Epochen.

